

Betreff:

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
Wirtschaftsplan 2018

<i>Organisationseinheit:</i>	<i>Datum:</i>
DEZERNAT VII - Finanzen, Stadtgrün und Sportdezernat	20.11.2017

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)	30.11.2017	Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden angewiesen, den Wirtschaftsplan 2018 in der vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 22. November 2017 empfohlenen Fassung zu beschließen.“

Sachverhalt:

Gemäß § 17 des Gesellschaftsvertrages der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist für jedes Geschäftsjahr ein Wirtschaftsplan zu erstellen, der nach § 9 Abs. 1 Nr. 9 des Gesellschaftsvertrages seitens der Gesellschafterversammlung zu beschließen ist. Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschftversammlung des Klinikums herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich, für den gem. § 6 Ziffer 1a der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig der Finanz- und Personalausschuss zuständig ist.

Der Aufsichtsrat der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wird sich am 22. November 2017 mit dem Wirtschaftsplan befassen. Über das Ergebnis wird mündlich berichtet.

Erfolgsplan

Der Wirtschaftsplan 2018 wurde auf der Basis des Monatsabschlusses September 2017 und der ermittelten Prognosedaten für das Ergebnis 2017 erstellt und weist ein Ergebnis von 100.000 € aus.

Im Vergleich zu den Vorjahren stellen sich die Daten wie folgt dar:

	In Mio. €	Ist 2016	Plan 2017	Prognose 2017	Plan 2018
1	Umsatzerlöse	+ 292,6	+ 302,3	+ 310,6	+ 322,9
1a	%-Vergleich zum Vorjahr/Plan		+3,2%	+6,1%/+2,8%	+3,9
1b	Umsatzerlöse nach § 277 HGB*	+ 14,0		+ 18,1	+ 14,7
2	Betriebliche Erträge*	+ 9,4	+ 16,7	+ 3,9	+ 4,2
2a	Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV (Saldo)	+ 7,2	+ 7,2	+ 8,6	+ 9,0
3	Materialaufwand	- 82,3	- 80,5	- 85,2	- 88,5
4	Personalaufwand	- 194,0	- 202,0	- 206,8	- 212,9
5	Abschreibungen	- 11,2	- 12,1	- 13,6	- 14,0
6	Sonst. betriebl. Aufwendungen	- 34,4	- 30,9	- 34,4	- 34,9
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	+ 1,3	+ 0,7	+ 1,2	+ 0,5
8	Zins-/Finanzergebnis	- 0,1	+ 0,0	- 0,1	- 0,1
9	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag*	- 0,2	- 0,2	- 0,6	- 0,2
10	Ergebnis nach Steuern (Summe 7-9)	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,2
11	Sonstige Steuern*	0,0	0,0	0,0	- 0,1
12	Jahresergebnis (Summe 10+11)	+ 1,0	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,1
	Konzernergebnis (konsolidiert)	+ 1,2	+ 0,7	+ 0,7	+ 0,5

*Aufgrund der Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) wurden Erlöse nach § 277 Abs. 1 HGB erstmalig zum Jahresabschluss 2016 gesondert aufgeführt. Für 2017 erfolgt die Umsetzung seitens des Klinikums ebenfalls im Rahmen des Jahresabschlusses.

Die Umsatzerlöse beinhalten im Wesentlichen die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen. Der Ansatz berücksichtigt das zum 1. Juli 2017 vereinbarte Budget 2017, die bisherige Leistungsentwicklung im laufenden Jahr sowie eine noch nicht abgestimmte Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2018. Mehrleistungen, für die ein Fixkostendegressionsabschlag zu berücksichtigen wäre, sind für 2018 nicht vorgesehen.

Die Umsatzerlöse nach 277 HGB sind aufgrund der Änderungen nach dem Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) erstmalig zum Jahresabschluss 2016 und somit bei Planerstellung 2017 noch nicht gesondert ausgewiesen worden. Die größte Einzelposition stellen die Erträge der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern und der Tochtergesellschaft Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH dar.

Die betrieblichen Erträge beinhalten infolge der BilRUG-Umsetzungen nur noch diverse einzelne Positionen wie z. B. Erträge aus Rückstellungsauflösungen. Im Vergleich zum Jahresergebnis 2016 wird darauf hingewiesen, dass dort einmalig ein Buchgewinn aus der Überleitung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen auf die Stadt Braunschweig von 6,5 Mio.€ enthalten ist (s. dazu die Ratsentscheidung vom 21. Juni 2017).

Die Erträge und Aufwendungen nach KHG und KHBV bilden die Fördermittelzuflüsse ab.

Der Materialaufwand wurde im Vergleich zum Plan des Vorjahres um rd. 8,0 Mio. € aufgestockt, um insbesondere dem gestiegenen Bedarf bei dem Medizinischen Sachbedarf Rechnung zu tragen. Dieser Mehrbedarf ist aufgrund der Ausweitung der medizinischen Kapazitäten entstanden und führt teilweise zu entsprechenden Mehrerlösen. Die Materialaufwandsquote beträgt nunmehr 27,4 % (Ist 2016: 28,1 %).

Der Personalaufwand steigt um rd. 10,9 Mio. €. Der Ansatz berücksichtigt neben den Tariferhöhungen eine Erhöhung der Vollkräftezahl um 88,89 auf 2.995,17, wovon mit Stand September 2017 bereits 47 besetzt sind. Diese Aufstockung ist im Wesentlichen im sogenannten „Weißen Bereich“, also bei Ärzten und beim Pflegepersonal erfolgt, um den Bedarf für die seit Anfang 2017 etablierte Abteilung für Elektrophysiologie und die zum 1. Juli 2017 gegründete Klinik für Pneumologie und Beatmungsmedizin zu decken. Die Personalaufwandsquote beträgt 65,9 % (Ist 2016: 66,2 %).

Die Abschreibungen werden im Zusammenhang mit dem Zwei-Standorte-Konzept um 1,9 Mio. € erhöht, da der erste Bauabschnitt zwischenzeitlich abgeschlossen ist.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 4 Mio. € aufgestockt worden. Die größten Positionen sind der Instandhaltungs- und der Verwaltungsbedarf. Erstmals enthalten ist die jährliche Finanzierungsrate für das Projekt Technologiepartnerschaft Radiologie von 3,9 Mio. €.

Unter dem Zins- und Finanzergebnis werden langfristige Personalrückstellungen aufgezinst.

Die Steuern fallen im Wesentlichen in den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben der Gesellschaft an.

Vermögensplan

Der Vermögensplan hat ein Volumen von rd. 46,5 Mio. € und berücksichtigt überwiegend die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes einschließlich der Errichtung eines Regiegebäudes, im Übrigen aber auch Anschaffungen medizinisch technischer Geräte. Erstmals ist die Aufnahme von Fremdkapital i. H. v. 13,0 Mio. € vorgesehen.

Investitionsprogramm

Das Investitionsprogramm 2018 bis 2022 bildet ebenfalls im Wesentlichen die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ab. Der erste Bauabschnitt ist abgeschlossen. Für den nächsten Bauabschnitt ist ein Volumen von 280,0 Mio. € vorgesehen. Hinzu kommen weitere Kosten für einzelne Maßnahmen am Standort Salzdahlumer Straße im Umfang von insgesamt 50,0 Mio. €. Die Planungen berücksichtigen Fördermittel des Landes sowie den Bedarf an Eigenmitteln und erstmalig Kreditaufnahmen.

Tochtergesellschaften

Die Wirtschaftspläne der vier Tochtergesellschaften (Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH, Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH, Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH und Bistro Klinikum Braunschweig GmbH) fließen in den konsolidierten Wirtschaftsplan 2018. Das geplante Konzernergebnis beläuft sich auf 450.921 €. Die einzelnen Pläne werden dem Aufsichtsrat am 22. November 2017 zur Beschlussempfehlung vorgelegt.

Der Wirtschaftsplan 2018 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist beigefügt.

Geiger

Anlage/n:

Wirtschaftsplan 2018



Wirtschaftsplan 2018

der

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erfolgsplan 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)	Planansätze 2018	Hochrechnung 2017	Planansätze 2017	GuV 2016
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40)	303.070.000	291.180.000	284.127.000	272.930.248,51
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.000.000	7.040.000	6.780.000	7.301.770,33
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	7.100.000	6.874.000	6.030.000	7.074.888,56
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte (KGr.43)	5.800.000	5.573.000	5.400.000	5.644.700,86
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	14.700.000	18.069.000		14.022.560,40
ZWISCHENSUMME 1. - 4a.: Umsatz		337.670.000	328.736.000	302.337.000	306.974.169
5.	Veränderung des Bestandes an unfertigen Leistungen (KGr. 55)	0	0	0	-1.614.417,99
6.	andere aktivierte Eigenleist. (KGr. 55)	500.000	427.000	400.000	552.827,65
7.	Zuweisungen u. Zuschüsse der öffentl. Hand, soweit nicht unter Nr. 11 (KGr. 47)	600.000	660.000	500.000	683.232,42
8.	andere sonstige betriebliche Erträge (KGr. 52, 54, 57, 59)	3.100.000	2.800.000	15.767.000	9.378.637,62
ZWISCHENSUMME 1 - 8: Betriebl. Erträge		341.870.000	332.623.000	319.004.000	315.974.448,36
9.	Personalaufwand				
a)	Löhne und Gehälter (KGr.60, 64)	170.200.500	166.636.000	161.467.000	156.898.822,04
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63)	42.689.500	40.195.000	40.499.000	37.054.083,40
ZWISCHENSUMME: Personalaufwand		212.890.000	206.831.000	201.966.000	193.952.905,44
10.	Materialaufwand				
a)	Aufwendungen für Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65; KGr. 66 ohne KUGr. 6601, 6609, 6616 - 6618)	67.328.000	65.178.000	61.283.000	62.997.651,64
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (KUGr. 6601, 6609, 6616 bis 6618; KUGr. 680, 681, 700, 782, 793)	21.172.000	19.985.000	19.243.000	19.315.169,73
ZWISCHENSUMME 9 und 10		301.390.000	291.994.000	282.492.000	276.265.726,81
ZWISCHENERGEBNIS		40.480.000	40.629.000	36.512.000	39.708.721,55

Erfolgsplan 2018

Lfd. Bezeichnung (Konten-unter-gruppe) Nr.	Planansätze 2018	Hochrechnung 2017	Planansätze 2017	GuV 2016	
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46) davon Fördermittel nach dem KHG (KGr. 46) 2018: 5.440.000 € Planansatz 2017: 5.439.705 € Planansatz 2016: 47.439.706 € Istansatz 2015: 5.282.618 € Istansatz	5.440.000	5.500.000	5.439.700	47.439.705,72	
12. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung (KGr. 48)	3.000	1.000	10.000	2.736,35	
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490,491)	9.550.000	9.300.000	7.790.000	7.671.898,33	
14. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung (KUGr. 492)	10.000	32.000	10.000	35.026,50	
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)	5.918.000	5.900.000	5.918.000	47.888.417,99	
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)	77.000	351.000	76.700	83.832,51	
ZWISCHENSUMME 11 - 17	9.008.000	8.582.000	7.255.000	7.177.116,40	
20. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)	13.990.000	13.600.000	12.100.000	11.204.719,31	
21. sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 782, 790, 791, 792, 793)	34.956.000	34.373.000	30.927.000	34.358.544,95	
ZWISCHENSUMME 20 und 21	48.946.000	47.973.000	43.027.000	45.563.264,26	
ZWISCHENERGEBNIS	542.000	1.238.000	740.000	1.322.573,69	

Erfolgsplan 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-gruppe)	Planansätze 2018	Hochrechnung 2017	Planansätze 2017	GuV 2016
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6
22.	Erträge aus Beteiligungen (KUGr. 500, 521)	0	0	0	0,00
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr. 51)	10.000	12.000	10.000	34.206,11
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr. 74)	152.000	150.000	0	167.279,07
ZWISCHENSUMME 22 und 26		-142.000	-138.000	10.000	-133.072,96
27.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	400.000	1.100.000	750.000	1.189.500,73
28.	außerordentliche Erträge	0	0	0	0,00
29.	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,00
30.	außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,00
31.	Steuern (KUGr. 730) davon vom Einkommen und vom Ertrag	300.000 250.000	650.000 600.000	300.000 260.000	172.108,26 147.346,63
32.	JAHRESERGEWINN	100.000	450.000	450.000	1.017.392,47

Erläuterungen des Erfolgsplanes

Lfd. Nr. 1 – Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen werden auf der Basis des zum 1. Juli 2017 neu vereinbarten Budgets für das Jahr 2017 unter Einbeziehung der bekannten und erwarteten Veränderungen der Krankenhausfinanzierung für 2018 fortgeschrieben. Angesichts der aktuellen Leistungsentwicklung im DRG-Bereich wird eine Unterschreitung des mit den Krankenkassen vereinbarten Budgets im laufenden Geschäftsjahr erwartet. Aus diesem Grund wird das für 2017 vereinbarte Casmixvolumen von 79.000 Punkten für 2018 unverändert fortgeschrieben. Somit sind Abschläge für neu zu vereinbarenden Mehrleistungen nicht zu berücksichtigen.

Des Weiteren steht Anfang November 2017, dem Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes für 2018 noch keine verbindliche ordnungspolitische Vorgabe für das Planjahr zur Verfügung. Aktuell ist nur die gem. § 71 Abs. 3 SGB V mitgeteilte Veränderungsrate für das gesamte Bundesgebiet von 2,97 % bekannt. Es muss allerdings gegenüber dieser Veränderungsrate mit einem Abschlag wegen der im landesweiten Gesamtbudget zu beobachtenden Leistungssteigerungen gerechnet werden. Aus diesem Grund wird für 2018 von einer Steigerung um 2,7 % ausgegangen, sodass sich ein erwarteter Basisfallwert von 3.431,93 € ergibt. Dieser Ansatz entspricht auch der Einschätzung der Niedersächsischen Krankenhausgesellschaft.

Im Übrigen orientieren sich die Erlöse aus Allgemeinen Krankenhausleistungen weitestgehend an den Entwicklungen des laufenden Jahres 2017. Veränderungen im Leistungsmix in den einzelnen Entgeltarten werden dementsprechend berücksichtigt und in die Planung aufgenommen. Letztlich ergibt sich somit ein Gesamtansatz von ca. 303,1 Mio. € für die Erlöse aus Allgemeinen Krankenhausleistungen.

Lfd. Nr. 2 – Erlöse aus Wahlleistungen

Die Wahlleistungserlöse betragen im Jahr 2016 ca. 7,3 Mio. €. Die Hochrechnung für das Jahr 2017 geht unter vorsichtiger Schätzung nur von einem Volumen von etwa 7,0 Mio. € aus. Aus Vorsichtsgründen wird dieser Betrag auch für 2018 angesetzt.

Insgesamt sind folgende Beträge enthalten:

Wahlleistung Arzt	4.260.000 €
Wahlleistung Einbettzimmer	1.000.000 €
Wahlleistung Zweibettzimmer	1.600.000 €
Wahlleistung Begleitperson	40.000 €
<u>Erstattung von Telefongebühren</u>	<u>100.000 €</u>
Gesamt	<u>7.000.000 €</u>

Lfd. Nr. 3 – Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses

Der Planansatz der Erlöse aus ambulanten Leistungen betrug im Jahr 2017 insgesamt ca. 6,0 Mio. €. Hier zeigen sich im laufenden Geschäftsjahr vor allem bei der Herstellung von Zytostatika und beim ambulanten Operieren Leistungsanstiege. Aus diesem Grund werden diese Ansätze erhöht, dementsprechend steigt der Planansatz für 2018 auf 7,1 Mio. €. Dieser Ansatz entspricht auch den in 2016 erzielten Erlösen.

Die einzelnen ambulanten Leistungsbereiche bilden sich damit wie folgt ab:

Notfallambulanz	930.000 €
Sozialpädiatrisches Zentrum	500.000 €
Ambulantes Operieren	1.300.000 €
Zytostatikaherstellung	3.220.000 €
Ambulante Physiotherapie	670.000 €
Thrombozytenherstellung	60.000 €
Psychiatrische Institutsambulanz	260.000 €
<u>Kinderspezialambulanz</u>	<u>160.000 €</u>
Gesamt	<u>7.100.000 €</u>

Lfd. Nr. 4 – Nutzungsentgelte der Ärzte

Basis für die Ermittlung der Nutzungsentgelte der Ärzte bildet die Abrechnungssituation des Jahres 2017, angepasst um aktuelle Veränderungen und um die Entwicklung in den KV-Ambulanzen. Da sich im aktuellen Geschäftsjahr insgesamt eine stabile Entwicklung zeigt, wird der Ansatz von 5,4 Mio. € auf 5,8 Mio. € erhöht.

Lfd. Nr. 4 a – Umsatzerlöse Krankenhaus nach § 277 HGB

Aufgrund der Änderungen des BilRUG sind die Sonstigen Betrieblichen Erträge in der Gewinn- und Verlustrechnung differenziert auszuweisen. Dabei sind die Umsatzerlöse des Krankenhauses oder der Position 4 a und die anderen Sonstigen Betrieblichen Erträge unter der GuV-Position 8 abzubilden. Im Zusammenhang mit dieser Änderung wird unter der neuen Position 4 a in der Planung für 2018 ein Betrag von 14,7 Mio. € ausgewiesen, er bildet die Erwartungen für 2018 ab und orientiert sich an der Entwicklung des laufenden Jahres.

Davon die größte Position bilden die Erträge der Apotheke aus der Belieferung von Fremdhäusern einschließlich des MVZ mit einem geplanten Erlös volumen von ca. 6,2 Mio. €. Es liegt leicht über dem für 2017 erwarteten Ansatz, da auch hier weiterhin mit einer stabilen Entwicklung gerechnet werden kann.

Außerdem sind noch Erträge aus Leistungsbeziehungen mit verbundenen Unternehmen im Volumen von 2,0 Mio. € sowie Miet- und Pachterträge in Höhe von 400.000 €, Parkgebühren von 400.000 € sowie eine Vielzahl weiterer Erlöspositionen enthalten.

Als außerordentliche Position sind nur periodenfremde Erträge im Umfang von ca. 800.000 € enthalten, die sich aus der Jahresabgrenzung ergeben. Ihnen stehen unter der Position 21 periodenfremde Aufwendungen in Höhe von ca. 1,2 Mio. € gegenüber. Im Saldo ergibt sich somit im Planansatz 2018 keine Stützung des Ergebnisses durch außerordentliche Positionen.

Lfd. Nr. 5 – Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen

Dieser Ansatz bildet die Veränderungen der Überliegerstruktur zum 31. Dezember 2018 bei den nach DRG abzurechnenden Patienten ab. Da zum Planungszeitraum keine Veränderungen erkennbar sind, wird deshalb in der Planung hier auch kein Ansatz vorgenommen.

Lfd. Nr. 6 – Andere aktivierte Eigenleistungen

Die sogenannten anderen aktivierten Eigenleistungen werden in Analogie zu den Ergebnissen der Vorjahre pauschal mit 500.000 € angesetzt. Diese Ansätze ergeben sich aus den Eigenmittelherstellungen der Apotheke sowie der Projektplanung und Betreuung von Baumaßnahmen.

Lfd. Nr. 7 – Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand

Unter dieser Position werden die Zuschüsse für die Kindertagesstätte ausgewiesen. Der Planansatz für 2017 kann auf 600.000 € gesteigert werden.

Lfd. Nr. 8 – Sonstige betriebliche Erträge

Als Auswirkung des BilRUG enthält diese Position nun nur noch Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Zuschreibungen aus der Forderungsbewertung sowie Erstattungen von Versicherungen. Der Ansatz von 3,1 Mio. € ergibt sich aus der Analyse der laufenden Entwicklungen im aktuellen Geschäftsjahr.

Lfd. Nr. 9 – Personalaufwand

Der geplante Personalaufwand beträgt insgesamt 212,9 Mio. €, davon sind fast 170,2 Mio. € für Lohn und Gehalt und 42,7 Mio. € für Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersversorgung vorgesehen.

Nach Berufsgruppen ist der Personalaufwand in folgender Tabelle abgebildet:

Berufsgruppe	Vollkräfte 2017	Veränderungen 2018	Vollkräfte 2018	Durchschn. Personalkosten 2018 €	Plan Personalkosten 2018 €
Ärzte	482,71	24,37	507,08	115.254	58.443.204
Stationspflege	1.159,13	13,80	1.172,93	63.148	74.068.500
Med. techn. Dienst	432,86	28,62	461,48	62.178	28.693.908
Funktionsdienst	372,53	6,13	378,66	59.533	22.542.754
Klin. Hauspersonal	15,07	-2,34	12,73	48.936	622.959
Wirtsch./Versorg.	93,00	0,91	93,91	48.990	4.600.641
Technik	62,75	0,00	62,75	70.823	4.444.131
Verwaltung	147,38	3,00	150,38	69.234	10.411.335
Sonderdienst	62,75	-1,00	61,75	69.110	4.267.537
Unterrichtspersonal	21,10	0,00	21,10	67.875	1.432.161
Sonstiges Personal	57,00	15,40	72,40	16.604	1.202.101
Zwischensumme	2.906,28	88,89	2.995,17		210.729.231
Casemix pro Vollkraft	25,83		26,38		
zuzüglich: nicht zurechenbare Personalkosten, BG-Beiträge, Beamtenversorgung Personalkosten gesamt					2.160.769 212.890.000

Gegenüber dem ursprünglichen Planansatz für 2017 steigt die Zahl der Vollkräfte um ca. 89 auf 2.995,17. Dieser Ansatz ist jedoch zu relativieren. Gegenüber dem Bestand im September 2017 mit 2.953 Vollkräften sind bereits fast 47 Vollkräfte durch die laufende Entwicklung des aktuellen Geschäftsjahres abgedeckt. In den einzelnen Dienstarten ergeben sich außerhalb des sogenannten weißen Bereiches nur geringe Veränderungen gegenüber dem Planansatz des Vorjahres. Auffallend ist der Anstieg im ärztlichen Dienst um ca. 24 Vollkräfte sowie im medizinisch-technischen Dienst um annähernd 29 Vollkräfte. Hierzu ist noch anzumerken, dass die Stellenanpassungen primär in diesen Dienstarten notwendig waren, um den Bedarf für die Eröffnung der Medizinischen Klinik VII und für die Abteilung für Elektrophysiologie abzudecken.

Wie bereits aufgeführt ergeben sich relevante Veränderungen im Wesentlichen nur in den ersten drei Dienstarten also dem weißen Bereich. Das diesbezüglich entwickelte Personalkonzept hat dabei das Ziel verfolgt, bei dem für die Patientenversorgung eingesetzten Dienstarten die notwendigen Anpassungen hinzunehmen, um für die in diesem Bereich gestiegenen Anforderungen das benötigte Personal bereitstellen zu können.

Die geplanten Personalkosten für 2018 enthalten einen pauschalen Tarifanstieg im ärztlichen Bereich 0,5 % und in den sonstigen Dienstarten einen Anstieg um 3,0 % bezogen auf die Kosten im September 2017. Letztlich ergibt sich damit der bereits erwähnte Ansatz von 212,9 Mio. €.

Lfd. Nr. 10 – Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Erfolgsplan für 2018 insgesamt ca. 88,5 Mio. €. In der Hochrechnung für das laufende Jahr wird damit gerechnet, dass der Planansatz für 2017 um ca. 4,6 Mio. € überschritten wird. Diese Planüberschreitung ergibt sich vor allem aus Mehraufwendungen beim medizinischen Bedarf, denen allerdings auch Erlössteigerungen aus der Behandlung von aufwendigeren Patientinnen und Patienten sowie der Behandlung von Blutern und der Herstellung von Zytostatika gegenüberstehen.

Aufgrund eingeleiteter Steuerungsmaßnahmen soll weiteren Kostensteigerungen vor allem beim Medizinischen Sachbedarf entgegengewirkt werden. Vom Ansatz für 2018 entfallen ca. 67,3 Mio. € auf Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und ca. 21,2 Mio. € auf Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Der Anstieg der Materialaufwendungen ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg beim medizinischen Sachbedarf um insgesamt ca. 7,9 Mio. € der wie bereits erläutert auf Leistungsveränderungen zurückzuführen ist, denen weitgehend auch Erlössteigerungen entgegenstehen. Die übrigen Positionen des Materialaufwands sind in der Summe annähernd stabil. Dem Anstieg beim Wirtschaftsbedarf der sich vor allem aus Leistungsausweitungen und allgemeinen Preiserhöhungen ergibt, steht eine Kostenreduzierung für Energie um ca. 900.000 € in entsprechender Größenordnung ausgleichend gegenüber.

Die Position Lebensmittel weist im aktuellen Geschäftsjahr keine wesentliche Abweichung von der Planvorgabe auf, sodass der Vorjahreswert absolut nur um 110.000 € gegenüber dem Planansatz 2017 erhöht werden muss. Diese Anpassung ist insbesondere notwendig zur Finanzierung des verbesserten Speisenangebotes für Wahlleistungspatientinnen und Patienten.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe:

Lebensmittel	2.840.000 €
Medizinischer Bedarf	55.321.800 €
Wasser, Energie, Brennstoffe	7.000.000 €
Wirtschaftsbedarf	2.166.200 €
Gesamt	<u>67.328.000€</u>

Aufwendungen für bezogene Leistungen:

Medizinischer Bedarf	4.351.690 €
Wirtschaftsbedarf	<u>16.820.310 €</u>
Gesamt	<u>21.172.000 €</u>

Lfd. Nr. 11 – Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen

Die Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen bestehen ausnahmslos aus Fördermitteln nach dem KHG. Sie gliedern sich wie folgt auf:

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG

- zu passivieren	5.363.000 €
- nicht zu passivieren	<u>77.000 €</u>
Gesamt	<u>5.440.000 €</u>

Lfd. Nr. 12 – Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung

In Höhe der Abschreibungen auf die mit Eigenmitteln des Krankenhausträgers vor Beginn der Förderung beschafften Anlagegüter muss ein Ausgleichsposten gebildet werden. Anhand der Entwicklung in den vergangenen Jahren kann diese Position mit 3.000 € angegeben werden.

Lfd. Nr. 13 – Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens ergeben sich aus der Summe der Abschreibungen für kurz-, mittel- und langfristige Anlagegüter, die durch Fördermittel nach dem KHG, durch sonstige Zuweisungen sowie durch Anlagenabgänge finanziert wurden.

Der für das Jahr 2018 ermittelte Betrag teilt sich wie folgt auf:

Abschreibungen, gefördert nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG	3.600.000 €
Abschreibungen, gefördert nach § 9 Abs. 3 KHG	5.890.000 €
Anlagenabgänge, geförderte Anlagengegenstände	60.000 €
Gesamt	<u>9.550.000 €</u>

Lfd. Nr. 14 – Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung

Es handelt sich dabei um einen Ausgleichsbetrag für die mit Darlehen finanzierten Abschreibungen auf Anlagen. Für 2018 wird dieser Betrag mit 10.000 € beziffert.

Lfd. Nr. 15 – Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens

Die zugeführten Fördermittel entsprechen den unter lfd. Nr. 11 ausgewiesenen Beträgen. Gegenüber der Planung des Vorjahres ergeben sich nur geringe Abweichungen.

Für das Geschäftsjahr 2018 ergeben sich im Einzelnen folgende Ansätze:

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	5.440.000 €
Ambulanzanteil der Abschreibungen	
auf medizinische Großgeräte und Gebäude	500.000 €
Gewinne aus Anlagenverkäufen	5.000 €
Zinserträge aus Fördermittelguthaben	50.000 €
abzüglich Aufwendungen für die Nutzung von Anlagegütern	- 77.000 €
Gesamt	<u>5.918.000 €</u>

Lfd. Nr. 17 – Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen

Für das Jahr 2017 wird mit einem Planansatz in Höhe von 77.000 € gerechnet. Es handelt sich dabei um Mietaufwendungen, die aus den pauschalen Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 KHG finanziert werden.

Lfd. Nr. 20 – Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die für 2018 geplanten Abschreibungen orientieren sich an den tatsächlichen Abschreibungen des Jahres 2017 unter Berücksichtigung einer Simulation des Abschreibungsvolumens anhand des vorhandenen Anlagevermögens nach Anlagenbuchhaltung (Stand Oktober 2017).

Aufgrund der im Jahr 2017 durchgeführten vollständigen Aktivierungen des inzwischen fertiggestellten 1. Bauabschnittes steigt das Abschreibungsvolumen um ca. 1,9 Mio. € gegenüber dem Planansatz für 2017. Somit ergeben sich die neuen Ansätze wie folgt:

Abschreibungen, gefördert nach dem KHG	9.490.000 €
Sonstige Abschreibungen	4.500.000 €
Gesamt	<u>13.990.000 €</u>

Lfd. Nr. 21 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Planansatz bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegt mit ca. 35,0 Mio. € für 2018 um ca. 4,0 Mio. € über dem Planansatz des Vorjahres.

Die wesentlichen Kostenarten sind hier:

Verwaltungsbedarf	9.189.000 €
Instandhaltung	12.805.000 €
Steuern, Abgaben, Versicherungen	2.427.000 €

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten nun auch die Finanzierung des Projektes „Technologiepartnerschaft Radiologie“. Zur Kompensation mussten die Ansätze für Verwaltungsbedarf und Instandhaltung sowie auch die periodenfremden Aufwendungen gegenüber den Aufwendungen im laufenden Jahr 2017 reduziert werden. Die Aufwendungen für Rechnungsbeanstandungen durch Krankenkassen liegen im aktuellen Geschäftsjahr deutlich unter der Planvorgabe und konnten deshalb in der Planung ebenfalls gesenkt werden. Diese Aufwendungen werden ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Die Aufwendungen für Steuern, Abgaben und Versicherungen betragen nun ca. 2,4 Mio. € und liegen damit geringfügig über dem Vorjahresplanansatz.

Lfd. Nr. 22 – Erträge aus Beteiligungen

Auf Grund der vorliegenden Daten zur wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften wird unterstellt, dass künftige Gewinne in den Tochtergesellschaften verbleiben und diese nicht an das Klinikum ausgeschüttet werden. Deshalb erfolgt im Planansatz für 2018 hier kein Ansatz.

Lfd. Nr. 24 – Sonstige Zinsen und Erträge

In 2017 wird nur noch mit Zinserlösen im Umfang von ca. 10.000 € gerechnet. Für 2018 wird unterstellt, dass sich diese Zinsentwicklung weiter fortsetzt und deshalb nur noch ein Ansatz von 10.000 € erfolgen kann. Diese Mittel werden ausschließlich in festverzinslichen Terminanlagen bei Banken angelegt, die dem Anlagensicherungsfonds angehören.

Lfd. Nr. 26 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Grundsätzlich kann mitgeteilt werden, dass das Klinikum weiterhin keine Kredite zu bedienen hat und diese Position deshalb auch keine entsprechenden Zinsaufwendungen abbildet. Der Ansatz von 152.000 € beinhaltet stattdessen Zinsanteile für langfristige Personalrückstellungen.

Lfd. Nr. 31 – Steuern

Der Ansatz für Steueraufwendungen in 2018 entspricht dem Planansatz des Vorjahres. Der Steueraufwand wird aus Steuerbescheiden für das Jahr 2016 für die wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe, also den Bereichen des Klinikums außerhalb der stationären und ambulanten Krankenversorgung resultieren. Im Wesentlichen wird hier weiterhin eine stabile Entwicklung erwartet.

Lfd. Nr. 32 – Jahresergebnis

Insgesamt kann für 2018 auf Grund der dargestellten Unsicherheiten und der sich weiterhin verschlechternden allgemeinen Rahmenbedingungen für das Klinikum nur ein Gesamtergebnis von 100.000 € eingeplant werden.

Erfolgsplan 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum		Bistro GmbH		MVZ		Textilservice GmbH		Klinikdienste GmbH		Klinikum konsolidiert	
		Planansatz 2018	€	Planansatz 2018	€	Planansatz 2018	€	Planansatz 2018	€	Planansatz 2018	€	Planansatz 2018	€
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1.	Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen (KGr.40, KUGr.780)	303.070.000		0		0		0		0		303.070.000	
2.	Erlöse aus Wahlleistungen (KGr.41)	7.000.000		0		0		0		0		7.000.000	
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses (KGr.42)	7.100.000		0		5.960.000		0		0		13.060.000	
4.	Nutzungsentgelt der Ärzte (KGr.43)	5.800.000		0		0		0		0		5.800.000	
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus gem. § 277 HGB	14.700.000		0		0		0		0		11.675.000	
5.	Erhöhung des Bestandes an Unfertigen Leistungen (KGr.55)	0		0		0		0		0		0	
6.	andere aktivierte Eigenleistungen (KGr.55)	500.000		0		0		0		0		500.000	
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11. (KGr.47)	600.000		0		0		0		0		600.000	
8.	sonstige betriebliche Enträge (KGr.44, 45, KUGr.473,520; KGr.54, 57, 58; KUGr.591, 592)	3.100.000		1.495.000		0		4.395.000		13.980.000		8.950.000	
ZWISCHENSUMME 1-8		341.870.000		1.495.000		5.960.000		4.395.000		13.980.000		350.655.000	
9.	Personalaufwand												
a)	Löhne und Gehälter (KGr. 60, 64)	170.200.477		543.644		2.660.657		1.898.756		10.364.409		185.548.021	
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (KGr.61-63),	42.689.523		136.356		667.343		476.244		2.599.591		46.419.057	
10.	Materialaufwand												
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (KGr.65, KGr.66 ohne Kto.6601, 6609, 6616 und 6618; KGr.67, KUGr.680; KGr.71)	67.3228.000		1.390.000		505.000		450.000		450.000		69.643.000	

Erfolgsplan 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz 2018	MVZ Planansatz 2018	Bistro GmbH Planansatz 2018	Textilservice GmbH Planansatz 2018	Klinikdienste GmbH Planansatz 2018	Klinikum konsolidiert Planansatz 2018
1	2	3	4	5	6	7	8
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen (Kto. 6601, 6609, 6616 und 6618; KUGr. 681)	21.172.000	0	0	0	0	7.152.000
	ZWISCHENSUMME 9 und 10	301.390.000	1.300.000	4.718.000	2.880.000	13.414.000	308.762.079
	ZWISCHENERGEBNIS	40.480.000	195.000	1.242.000	1.515.000	566.000	41.892.921
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (KGr. 46)	5.440.000	0	0	0	0	5.440.000
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigentumsförderung (KGr. 48)	3.000	0	0	0	0	3.000
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 490, 491)	9.550.000	0	0	0	0	9.550.000
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung (KUGr. 492)	10.000	0	0	0	0	10.000
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens (KUGr. 752, 755)	5.918.000	0	0	0	0	5.918.000
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen (KGr. 77)	77.000	0	0	0	0	77.000
	ZWISCHENSUMME 11 - 17	9.008.000	0	0	0	0	9.008.000
20.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen (KUGr. 760)	13.990.000	15.000	330.000	0	80.000	14.415.000
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen (KGr. 69, 70; KUGr. 720, 731, 732, 763, 781, 790, 791, 792, 793)	34.956.000	175.000	870.000	1.500.000	430.000	35.556.000
	ZWISCHENSUMME 20 und 21	48.946.000	190.000	1.200.000	1.500.000	510.000	49.971.000

Erfolgsplan 2018

Lfd. Nr.	Bezeichnung (Konten-unter-Gruppe)	Klinikum Planansatz 2018	Bistro GmbH Planansatz 2018	MVZ Planansatz 2018	Textilservice GmbH Planansatz 2018	Klinikdienste GmbH Planansatz 2018	Klinikum konsolidiert Planansatz 2018
1	2	€ 3	€ 4	€ 5	€ 6	€ 7	€ 8
	ZWISCHENERGEBNIS	542.000	5.000	42.000	15.000	56.000	929.921
22.	Erlöse aus Beteiligungen (KUGr.500, 521)	0	0	0	0	0	0
	davon aus verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (KGr.51)	10.000	0	0	0	0	10.000
26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen (KGr.74)	152.000	0	0	0	0	152.000
	ZWISCHENSUMME 22 - 26	-142.000	0	0	0	0	-142.000
27.	ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	400.000	5.000	42.000	15.000	56.000	787.921
31.	Steuern (KUGr.730)	300.000	2.000	0	15.000	20.000	337.000
32.	JAHRESÜBERSCHUSS/- FEHLBETRAG	100.000	3.000	42.000	0	36.000	450.921

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zur Konzern-GuV 2018

Die beigefügte Konzern-GuV bildet den Wirtschaftsplan 2018 für das Klinikum als Muttergesellschaft sowie die Wirtschaftspläne der Tochtergesellschaften

- Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH
- Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH
- Bistro Klinikum Braunschweig GmbH
- Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH

ab.

Daneben wird auch der konsolidierte Gesamtwirtschaftsplan abgebildet. Hier sind bereits die Leistungsbeziehungen zwischen der Konzernmutter und den Tochtergesellschaften gegeneinander verrechnet.

Die Tochtergesellschaften weisen dabei folgende geplante Jahresergebnisse auf:

- Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	0 €
- Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	36.000 €
- Bistro Klinikum Braunschweig GmbH	3.000 €
- Medizinische Versorgungszentren am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	42.000 €

Für alle Tochtergesellschaften werden nur geringfügig positive Jahresergebnisse eingeplant. Dieses entspricht auch dem Ziel, die Steuerlast zu minimieren. Hierzu ist allerdings anzumerken, dass die Gewinne der Medizinischen Versorgungszentren nicht der Körperschaftsteuer unterliegen. Für diese Gesellschaft ergibt sich in der Planung ein Rückgang des Ergebnisses um ca. 40.000 €. Dies resultiert aus einem weiteren in 2018 geplanten Arztsitzkauf mit entsprechenden Anfangsverlusten im ersten Jahr.

Für die Klinikdienste GmbH und die Bistro GmbH werden entsprechend der Erlössituation des laufenden Jahres Überschüsse in einer Größenordnung zusammen ca. 40.000 € eingeplant. Bei der Textilservice GmbH sieht die Planung demgegenüber nur ein ausgeglichenes Ergebnis vor.

Wegen der Versteuerung der Gewinne bei den Tochtergesellschaften kann letztlich auch nur der verbleibende Gewinn nach Steuern in der Konzern-GuV konsolidiert werden. Über alles ergibt sich ein Konzernüberschuss für 2018 in Höhe von fast 451.000 €.

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Vermögensplan 2018

E I N N A H M E N

Lfd. Nr. Bezeichnung	Planansatz	Planansatz
	2018	2017
1 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/1	8.280.000	10.000.000
2 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/2	6.510.000	0
3 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Regiegebäude	8.000.000	0
4 Ergebniswirksame Abschreibungen	3.000.000	2.000.000
5 Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG	5.440.000	5.363.006
6 Jahresüberschuss des Städt. Klinikums	100.000	450.000
7 Ambulante AfA, Fördermittel § 9 Abs. 3 KHG	500.000	500.000
8 Refinanzierungsmittel für eigenfinanzierte Anlagegüter	1.700.000	1.700.000
9 Fremdkapital	13.000.000	0
Summe der Einnahmen	46.530.000	20.013.006

A U S G A B E N

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz	Planansatz
		2018	2017
1	Allgem. betriebstechnischer Ausbau	250.000	250.000
2	Med. Bedarf, Wirtschaftsgüter Kurzfr. Anlagegüter	6.990.000	6.813.006
3	Sonstige Anlagegüter	350.000	350.000
4	Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/1	8.280.000	12.450.000
5	Salzdahlumerstr. Umbau, Weiterbau, Neubau/2	6.510.000	0
6	Regiegebäude	16.000.000	0
7	Besondere Investitionsprioritäten	3.000.000	0
8	Infrastrukturmaßnahmen	5.000.000	0
9	Erwerb von Software für die EDV des Städt. Klinikums	150.000	150.000
Summe der Ausgaben		46.530.000	20.013.006

Erläuterungen des Vermögensplanes

1. Einnahmen

Die Erläuterungen folgen den auf der Einnahmeseite ausgewiesenen lfd. Nummern.

Lfd. Nr. 1 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/1 (8.280.000 €)

Es werden Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 8.280.000 € für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 2 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/2 (6.510.000 €)

Es werden Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 6.510.000 € für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 3 Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG, Salzdahlumer Str., Regiegebäude (8.000.000 €)

Es werden Fördermittel nach § 9 Abs. 1 KHG in Höhe von 8.000.000 € für diese Baumaßnahme eingeplant.

Lfd. Nr. 4 Ergebniswirksame Abschreibungen (3.000.000 €)

Dieser Position werden die ergebniswirksamen Abschreibungen zugeführt.

Lfd. Nr. 5 Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (5.440.000 €)

Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG werden im Umfang von 5.440.000 € entsprechend der Förderung in 2017 angesetzt. Für investitionsähnliche Maßnahmen nach § 9 Abs. 3 Satz 1 KHG werden innerhalb des Erfolgsplanes 77.000 € in Ansatz gebracht.

Lfd. Nr. 6 Jahresüberschuss des Städt. Klinikums (100.000 €)

Das Städtische Klinikum plant für das Geschäftsjahr 2018 einen Gewinn von 100.000 €. Dieser Überschuss soll für die Baumaßnahmen am Standort Salzdahlumer Straße eingesetzt werden.

Voraussetzung für die Zuführung ist jedoch, dass das angestrebte Jahresergebnis 2018 erwirtschaftet werden kann, und dass die Gesellschafterversammlung einen entsprechenden Beschluss über die Verwendung des Jahresüberschusses 2018 fasst.

Lfd. Nr. 7 Ambulante AfA, Fördermittel nach § 9 Abs. 3 KHG (500.000 €)

Die Abschreibungen für die in den Ambulanzen benutzten Gebäudeflächen und Geräte, die mit Fördermitteln finanziert wurden, werden den Fördermitteln nach § 9 Abs. 3 KHG zugeführt.

Lfd. Nr. 8 Refinanzierungsmittel für eigenfinanzierte Anlagegüter (1.700.000 €)

Dieser Position werden die Refinanzierungsmittel aus den eigenfinanzierten Anlagegütern zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 9 Fremdkapital (13.000.000 €)

Zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen wird Fremdkapital im Umfang von 13 Mio. € aufgenommen.

2. Ausgaben

Lfd. Nr. 1 Allgem. betriebstechnischer Ausbau (250.000 €)

Diesem Ansatz werden 250.000 € pauschale Fördermittel für Erneuerungs- und Sanierungsmaßnahmen von Heizungs-, Elektro-, Sanitär-, Schwachstrom-, Aufzugs- und med. Gasversorgungsanlagen zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 2 Med. Bedarf, Wirtschaftsgüter, kurzfristige Anlagegüter (6.990.000 €)

Neben zahlreichen pauschalen Ansätzen für die beschaffenden Fachabteilungen werden mit dieser Position med. techn. Geräte im Wert von ca. 5.000.000 € finanziert.

Lfd. Nr. 3 Sonstige Anlagegüter (350.000 €)

Es werden Mittel der Einnahmenposition lfd. Nr. 8 zur Verfügung gestellt.

Lfd. Nr. 4 Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/1 (8.280.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 1 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 5 Salzdahlumer Str., Umbau, Weiterbau, Neubau/2 (6.510.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 2 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 6 Regiegebäude (16.000.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 3 und lfd. Nr. 4 sowie aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 7 Besondere Investitionsprioritäten (3.000.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 8 Infrastrukturmaßnahmen (5.000.000 €)

Aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 9 werden Mittel bereitgestellt.

Lfd. Nr. 9 Erwerb von Software für die EDV des Städtischen Klinikums (150.000 €)

Für den Erwerb von Software werden Refinanzierungsmittel aus der Einnahmenposition lfd. Nr. 8 bereitgestellt.

Investitionsprogramm 2018 - 2022

Lfd. Nr.	Lfd. Nr. des Fin. Pl.	Investitionen	Gesamt- Kosten in T€	zur Ver- fügung ge- stellt bis 2017 T€	Finanzierungsrationen	2018 T€	2019 T€	2020 T€	2021 T€	2022 T€	Restbedarf ab 2023 T€
Mittelverwendung											
1		Klinikum Salzdahlumer Str. - Umbau, Weiterbau, Neubau/1	140.000	92.335		8.280	19.880	19.505	0	0	0
2		Klinikum Salzdahlumer Straße - Umbau, Weiterbau, Neubau/2	110.000	0		6.510	15.620	16.060	22.460	26.400	22.950
3		Klinikum Salzdahlumer Straße - Umbau, Weiterbau, Neubau/3	30.000	0		0	0	10.000	10.000	10.000	0
4		Regiegebäude	25.000	0		16.000	9.000	0	0	0	0
5		Bes. Investitionsprioritäten	15.000	0		3.000	6.000	6.000	0	0	0
6		Infrastrukturmaßnahmen	10.000	0		5.000	5.000	0	0	0	0
Summe			330.000	92.335		38.790	55.500	51.565	32.460	36.400	22.950
Mittelherkunft											
Fördermittel nach § 9 Abs. 1 Satz 1 KHG						22.790	35.500	35.900	29.460	8.238	
Fremdkapital						13.000	17.000	12.665	0	25.162	
Investitionsanteile des Städt. Klinikums						3.000	3.000	3.000	3.000	3.000	
Summe der Einnahmen						38.790	55.500	51.565	32.460	36.400	

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Investitionsprogramm 2018 – 2022

Das Investitionsprogramm für die Jahre bis 2022 beinhaltet die erwarteten Fördermittelzuflüsse und die sich aus dem Baufortschritt ergebenen Mittelverwendungen für die Baumaßnahmen in der Salzdahlumer Straße. Insgesamt enthält diese Planung ein Volumen von 330 Mio. €. Berücksichtigt sind dabei auch das Regiegebäude mit 25 Mio. € sowie besondere Investitionsprioritäten (15 Mio. €) und Infrastrukturmaßnahmen (10 Mio. €).

Diese Planung geht davon aus, dass dem Klinikum bis zum Jahre 2022 Fördermittel nach § 1 KHG im Volumen von ca. 132 Mio. € zufließen. Gleichzeitig wird ein Fremdkapitalbedarf von ca. 68 Mio. € bis 2022 erwartet.

Für 2018 sind Fördermittel im Umfang von ca. 22,8 Mio. € eingeplant. Einschließlich der vom Klinikum eingebrachten Investitionsanteile von 3 Mio. € und des unterstellten Fremdkapitalbedarfs von 13 Mio. € beläuft sich das Investitionsvolumen in 2018 auf ca. 38,8 Mio. €.

Finanzierungsübersicht 2018

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	8.280	8.280	0	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	6.510	6.510	0	0
4	Regiegebäude	16.000	8.000	5.000	3.000
5	Bes. Investitionsprioritäten	3.000	0	3.000	0
6	Infrastrukturmassnahmen	5.000	0	5.000	0
Summe		38.790	22.790	13.000	3.000

Finanzierungsübersicht 2019

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	19.880	19.880	0	0
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	15.620	15.620	0	0
4	Regiegebäude	9.000	0	6.000	3.000
5	Bes. Investitionsprioritäten	6.000	0	6.000	0
6	Infrastrukturmassnahmen	5.000	0	5.000	0
Summe		55.500	35.500	17.000	3.000

Finanzierungsübersicht 2020

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
1	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/1	19.505	9.840	6.665	3.000
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	16.060	16.060	0	0
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	10.000	10.000	0	0
5	Bes. Investitionsprioritäten	6.000	0	6.000	0
Summe		51.565	35.900	12.665	3.000

Finanzierungsübersicht 2021

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	22.460	20.460	0	2.000
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	10.000	9.000	0	1.000
	Summe	32.460	29.460	0	3.000

Finanzierungsübersicht 2022

Lfd. Nr. Invest. - progr.	Investition	Gesamt in T€	§ 9 Abs. 1 Satz 1KHG	Fremd- kapital	Städt. Klinikum
2	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/2	26.400	8.238	15.162	3.000
3	Klinikum Salzdahlumer Str.- Umbau, Weiterbau, Neubau/3	10.000	0	10.000	0
	Summe	36.400	8.238	25.162	3.000

Liquiditätsplan / Finanzplan

	Hochrechnung 2017 t€	Plan 2018 t€	Plan 2019 t€	Plan 2020 t€	Plan 2021 t€	Plan 2022 t€
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	50.974	25.460	23.000	20.450	20.390	20.340
Jahresergebnis	450	100	0	0	0	0
Abschreibungen (+) auf Gegenstände des Anlagevermögens	13.600	13.990	14.000	14.000	14.000	14.000
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	0	-500	0	0	0	0
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) - Fördermittel-Abschreibungen	-9.300	-9.550	-9.550	-9.550	-9.550	-9.550
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) - Fördermittelzufluss § 9 Abs. 1 u. § 9 Abs. 3 KHG	5.000	28.054	40.764	41.164	34.724	13.502
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	-500	-500	-500	-500	-500
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	9.750	31.594	44.214	45.114	38.674	17.452
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen (-)	-35.264	-47.054	-63.764	-57.829	-38.724	-42.664
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-35.264	-47.054	-63.764	-57.829	-38.724	-42.664
Auszahlungen aus Krediten (+)	0	13.000	17.000	12.655	0	25.162
Tilgung von Krediten (-)	0	0	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	0	13.000	17.000	12.655	0	25.162
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-25.514	-2.460	-2.550	-60	-50	-50
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.460	23.000	20.450	20.390	20.340	20.290

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Liquiditätsplan/Finanzplan 2018 – 2022

Die beigefügte Liquiditätsplanung baut auf dem im Prüfungsbericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO AG zur Jahresabschlussprüfung 2016 ermittelten Finanzmittelfonds auf. Auch die Systematik zur Entwicklung des Cashflows wird dementsprechend auf die Jahre bis 2022 fortgeschrieben.

Insgesamt wird damit gerechnet, dass sich die Finanzmittel von Anfang 2017 mit ca. 51,0 Mio. € bis Ende 2022 auf ca. 20,3 Mio. € wegen des Finanzbedarfs für die Baumaßnahmen in der Salzdahlumer Straße reduzieren.

Dabei wird von folgenden Prämissen ausgegangen:

Das Klinikum erzielt ab 2019 bis einschließlich 2022 lediglich ausgeglichene Jahresergebnisse.

Die Abschreibungen entwickeln sich wegen der seit Jahr 2017 vollständig enthaltenen Abschreibungen des fertiggestellten 1. Bauabschnittes im Wesentlichen konstant fort.

Die Höhe der Rückstellungen sinkt aufgrund von Instandhaltungsmaßnahmen in 2018 und 2019 um jeweils 0,5 Mio. €.

Die Forderungen steigen ab 2018 jährlich aus Vorsichtsgründen um jeweils 500.000 € pro Jahr.

Die Fördermittel für den 2. Bauabschnitt fließen entsprechend der Planungen zu. Zusätzlich werden in 2018 aus Abschreibungen Investitionsmittel im Umfang von ca. 3,0 Mio. € für diese Baumaßnahme bereitgestellt. Ab 2018 wird Fremdkapital aufgenommen. Bis 2022 wird ein Fremdkapitalbedarf von knapp 68 Mio. € prognostiziert.

Auch die übrigen Investitionstätigkeiten entsprechen den Planungen.

Businessplan bis 2022

Gewinn- und Verlustrechnung		2017 Plan t€	2018 Plan t€	2019 Plan t€	2020 Plan t€	2021 Plan t€	2022 Plan t€
1.	Erlöse aus allg. Krankenhausleistungen	284.127	303.070	310.647	318.413	326.373	334.533
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	6.780	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.030	7.100	7.100	7.100	7.100	7.100
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	5.400	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
4a.	Umsatzerlöse Krankenhaus n. § 277 HGB	0	14.700	14.700	14.700	14.700	14.700
5.	Unfertige Leistungen	0	0	0	0	0	0
6.	Aktivierte Eigenleistungen	400	500	500	500	500	500
7.	Zuweisungen und Zuschüsse d. öff. Hand	500	600	600	600	600	600
8.	Sonstige betriebliche Erträge	15.767	3.100	3.100	3.100	3.100	3.100
	Zwischensumme	319.004	341.870	349.447	357.213	365.173	373.333
9.	Personalaufwand						
	Vollkräfte	201.966	212.890	218.212	223.668	229.251	234.983
		2.906,3	2.995,2	2.995,2	2.995,2	2.995,2	2.995,2
10.	Materialaufwand	80.526	88.500	90.270	92.075	93.917	95.795
	davon: Med. Bedarf	51.685	59.578	60.770	61.985	63.225	64.489
	Wirtschaftsbedarf	18.212	19.082	19.464	19.853	20.250	20.655
	Zwischensumme	282.492	301.390	308.482	315.743	323.168	330.778
	Investitions- und Förderbereich	-4.845	-4.982	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
21.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	30.927	34.956	35.480	36.013	36.553	37.101
	davon: Instandhaltung	11.965	12.805	12.997	13.192	13.390	13.591
	Verwaltungsbedarf	7.695	9.189	9.327	9.467	9.609	9.753
22.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
24.	Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge	10	10	10	10	10	10
26.	Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	0	152	152	152	152	152
31.	Steuern	300	300	300	300	300	300
32.	Jahresüberschuss	450	100	42	15	10	12

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Erläuterungen zum Businessplan bis 2022

Der beigefügte Businessplan bildet die Plan-GuV des Klinikums für die Jahre bis 2022 ab.

Zunächst sind hier die Wirtschaftspläne der Jahre 2017 und 2018 aufgeführt. Für die Folgejahre wird dies um eine grobe Businessplanung ergänzt.

Insgesamt werden danach in den Jahren 2019 bis 2022 jeweils ausgeglichene Jahresergebnisse erwartet. Dazu werden für diese Jahre folgende Entwicklungen zu Grunde gelegt:

Die Erlöse aus allgemeinen Krankenhausleistungen steigen in den Jahren 2019 bis 2022 jeweils um 2,5 %. Durch diese Prämisse sollen sowohl die allgemeine Budgetsteigerung als auch die weiterhin zu erwartende Leistungssteigerungen vorsichtig abgebildet werden.

Die übrigen Erlöspositionen werden ohne Veränderung für die Jahre bis 2022 übertragen. Letztlich steigen die Erlöse damit insgesamt von 341,9 Mio. € in 2018 auf mehr als 373,3 Mio. € in 2022.

Wesentlicher Faktor für die wirtschaftliche Lage des Klinikums stellt natürlich die Entwicklung der Personalaufwendungen dar. Hier beinhaltet die Planung in den Jahren 2019 bis 2022 jeweils Anstiege um 2,5 %. Hinsichtlich der Vollkräfteentwicklung werden zunächst keine weiteren Stellen aufgenommen.

Beim Materialaufwand wird grundsätzlich in den Jahren 2019 bis 2022 von moderaten Steigerungsraten in Höhe von 1,5 % ausgegangen. Somit erhöht sich der Ansatz für Materialaufwendungen von ca. 88,5 Mio. € im Plan 2018 auf 95,8 Mio. € in 2022. Dementsprechend wird auch der Ansatz für den Medizinischen Sachbedarf von 59,6 Mio. € auf 64,5 Mio. € in 2022 erhöht, dies letztlich auch, um Leistungsentwicklungen weiterhin zu ermöglichen.

Die Auswirkungen des Investitions- und Förderbereichs werden aufgrund des vermehrten Einsatzes von Eigenmitteln wegen der daraus resultierenden Abschreibungen zu steigenden Belastungen der Ertragslage führen. Dies ist in der Businessplanung ebenfalls abgebildet und schlägt sich in den Ergebnissen des Investitions- und Förderbereichs in einem Aufwandsanstieg nieder.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden ebenfalls nur geringe Anstiege und Veränderungsraten von jeweils 1,5 % erwartet.

Die übrigen GuV-Positionen dieser Plan-GuV zeigen in den nächsten Jahren kaum Veränderungen. Wegen der schwer einschätzbaren Zinsentwicklungen und des Finanzbedarfs für Eigenmittelfinanzierungen werden die Zinserträge bis 2022 durchgängig mit nur 10.000 € angesetzt. Der Steueraufwand wird für die Jahre bis 2022 ebenfalls konstant mit 300.000 € fortgeschrieben.